

Erfolgreiches Debüt auf Lasermesse in München

Ein am Institut für Oberflächentechnologien und Mikrosysteme (IfOM) der Westsächsischen Hochschule Zwickau entwickeltes innovatives Messverfahren konnte auf der internationalen Lasermesse in München erfolgreich vorgestellt werden. Das in der Arbeitsgruppe von Prof. Hartmann realisierte Verfahren ermöglicht die breitbandige Messung der optischen Verluste komplexer dielektrischer Vielschichtsysteme, einer Basistechnologie zur Produktion optischer Komponenten für Anwendungen in der Mess- und Lasertechnik.

Das Forscherteam der WHZ konnte in München erstmals einen industrietauglichen Messplatz auf Basis der cavity ring down Technik vorstellen, welcher den gesamten sichtbaren Spektralbereich sowie den nahen Infrarotbereich mit einer Messgenauigkeit von mehr als 10^{-4} abdeckt. Das in Zwickau entwickelte Verfahren ist beim Fachpublikum auf breites Interesse gestoßen. So haben mehrere Unternehmen und Institute ihr Interesse am Kauf des Messplatzes bekundet bzw. einen Vorvertrag abgeschlossen.



Tobias Baselt präsentiert den optischen Messplatzes am Gemeinschaftsstand der MDR-Länder